

3./X. 1914.

S. S. Sofia. Die bulgarische Presse fordert immer dringender ein Einschreiten gegen die Fortdauer der Bulgarenmassaker in Mazedonien. Die offiziöse „Kambana“ beschäftigt sich mit den letzten Meldungen über die serbischen Greuel und kommt zu dem Schlusse, daß Mazedonien jetzt befreit und der Marsch nach Nisch angetreten werden müsse. Das Blatt sagt: „Serbien, das vor dem Abgrunde steht, will gegen das Bulgarentum sein letztes Attentat verüben. Wir können um nichts auf der Welt diesem Attentate müßig zusehen. Es ist die Zeit gekommen, um unsere nationalen Träume zu verwirklichen. Wenn die Befreiung Mazedoniens auch Opfer kostet, das Bulgarenvolk wird wie ein Mann aufstehen und seine Pflicht erfüllen. Der Schlange muß der Kopf zertreten werden. Unsere Freunde, die Türken, sind schlafffertig und sie werden im Verein mit den Persern, Kurden und Aghanen den Kampf gegen den traditionellen Feind aufnehmen. Bloß ein Schritt trennt uns noch von der Erfüllung unserer Ideale. Wenn wir gegen Nisch marschieren, so vollbringen wir nicht bloß das Werk des bulgarischen Volkes, sondern wir beschreiben auch eine goldene Seite im Buch der Weltgeschichte.“